BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN
Kreistagsfraktion Landkreis Aurich
* Angelika Albers * Jürgen Rahmel
* Garrelt Agena * Beate Jeromin-Oldewurtel * Carsten Kliegelhöfer
* Anneliese Saathoff * Elsche Wilts

Fischteichweg 7-13
266o3 Aurich
o 49 41 / 16-1515
buendnis90-gruene@landkreis-aurich.de

Pressemitteilung

Aurich, den 21. .Juni 2012

Grüne: Sanierungsmaßnahmen in der Klinik transparent durchführen

Umfassende medizinische Versorgung auf dem neuesten Stand der Wissenschaft muss in Norden wie in Aurich gesichert bleiben

Seit der Überführung der Ubbo-Emmius-Klinik 2005 in eine gGmbH sind mittlerweile 7 Jahre verstrichen. 7 Jahre, in denen an beiden Standorten Synergieeffekte genutzt werden sollten. In denen bekannt war, wann die Konvergenzphase endet und was das für die Wirtschaftlichkeit der Klinik bedeuten würde. 7 Jahre, in denen an einem vom Kreistag in Auftrag gegebenen Zukunftskonzept gearbeitet wurde. Ein Zukunftskonzept, in das die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter und die Ärzteschaft viel Herzblut investiert haben, das zwar als Papier existiert, dessen Vorschläge aber nie umgesetzt wurden.

„Uns scheint es so, als ob die Geschäftsführung nie wirklich interessiert war, Vorschläge zur Optimierung ernsthaft in Erwägung zu ziehen - weder vom Betriebsrat noch aus den Reihen des Aufsichtsrates, die zu Hauf gemacht wurden – schon gar nicht von uns Grünen“ sagte Angelika Albers. „Während im Jahr 2010 noch schwarze Zahlen geschrieben und im Kommunal- und Landratswahlkampf die positive Entwicklung der Kliniken beschworen wurde, wird es also im Betriebsjahr 2011 knüppeldick enden! Unsere Fragen aus April 2011, wie sich die bundespolitische Entscheidungslage und bestimmte hausinterne Schieflagen auf ein möglicherweise zu erwartendes Defizit auswirken wird und welche Maßnahmen die Geschäftsleitung zu ergreifen gedenkt, wurden nie beantwortet“ so Albers weiter. Jetzt heißt es, es werde ein Minus von rund 7 Mio. Euro erwartet. Unter dem so entstandenen Druck des hohen Defizits werden nun endlich von der Geschäftsführung - nach 7 Jahren - erstmals Maßnahmen vorgestellt, die ein reales Einsparpotential aufweisen. Das wiederum lässt die Frage aufkommen, ob die Entstehung dieses Drucks bewusst in Kauf genommen wurde in der Hoffnung, dass dann harte Einschnitte eher und leichter durchsetzbar seien, weil alle ja das Krankenhaus vor einer echten Privatisierung retten wollen.

„Die Mitglieder des Aufsichtsrates haben in ihrer letzten Sitzung dem von der Geschäftsleitung vorgeschlagenen Maßnahmenkatalog in den meisten Punkten mehrheitlich zugestimmt. Wir sind dabei davon ausgegangen, dass dieses Paket zumindest zwischen der kaufmännischen, der ärztlichen und der Pflegedienst-Ebene im Konsens getragen wird. Prämisse der Mitglieder des Aufsichtsrates war jedoch immer, dass die medizinische Versorgung an beiden Standorten auf hohem Niveau gesichert bleibt“, so Angelika Albers.

Die für den Standort Norden geplanten Veränderungen haben in der Norder Bevölkerung große Diskussionen ausgelöst und Ängste geschürt. Die Grüne Fraktion reagiert in diesem Zusammenhang mit Unverständnis auf die Weigerung von Landrat Weber, als dem amtierenden Aufsichtsratsvorsitzenden der UEK, sich einer öffentlichen Diskussion

zu diesem Thema zu stellen. Diese Haltung führt zusätzlich bei vielen Einwohnern im Einzugsbereich des Norder Krankenhauses zu Misstrauen und nährt den Verdacht, als solle der Standort Norden der Ubbo-Emmius-Klinik ausgetrocknet werden. „Dieses Verhalten können wir so nicht hinnehmen“, stellt die Grüne Fraktion fest. „In jedem Umstrukturierungsprozess ist es äußerst wichtig, alle Kräfte zu bündeln, Transparenz herzustellen und die Betroffenen mitzunehmen!“, stellt Carsten Kliegelhöfer, Mitglied der Gesellschafterversammlung der U-E-K fest. „Dieses transparente Verfahren fordern wir ein!“

„Wir wissen, dass Sparmaßnahmen bei den Kliniken erforderlich sind, weil der Landkreis Aurich sich eine Subventionierung der Krankenhäuser in Millionen-Höhe nicht leisten kann“, sagen Garrelt Agena und Beate Oldewurtel als Mitglieder im Finanzausschuss des Landkreises Aurich. „Trotzdem fordern wir eine gesundheitspolitische Ausrichtung der Klinik Norden, die eine umfassende medizinische Behandlung der Norder Bevölkerung ermöglicht und ihre Sicherheit garantiert“. Jürgen Rahmel aus Norderney, der ebenfalls Fraktionsvorsitzender der Grünen im Kreistag ist, weist auf die Bedeutung des Norder Krankenhauses für die Insulaner und die Touristen hin. Jede Umstrukturierung kann nur gelingen, wenn die Leitung in der Lage ist, die Ärzte, die Pflegekräfte, den Betriebsrat, einfach alle Akteure, in diesem Prozess mitzunehmen.

„In diesem Zusammenhang möchten wir noch einmal unsere Forderung nach einem schriftlichen Sanierungskonzept bekräftigen. Und schlussendlich muss auch ein Kreistag öffentlich zu diesem Thema diskutieren und sagen, was ihm die Gesundheitsversorgung seiner Bevölkerung wert ist“ sagten Angelika Albers und Jürgen Rahmel.